

## dena Energie- und Klimaschutzmanagementsystem

# Übersicht relevanter klimaschutzpolitischer Ziele

Übergeordnete Ziele: EU(EU), Bund(D) und als Beispiel Land Sachsen-Anhalt(ST) 1 = ggü. 1990, 2 = ggü. 2008, 3 = ggü. 2005, 4 = ggü. 2009			Weitere Verpflichtungen: z.B. Klima-Bündnis(KB), Tourismus-Leitbild, usw.	
	Bis 2020	Bis 2050	Bis 2020	Bis 2050
<b>Allgemeine Ziele</b>				
Primärenergieverbrauch	-20 % (EU), -20 % (D <sup>2</sup> )	-50 % (D <sup>2</sup> )		
Treibhausgasemissionen	-20 % (EU <sup>1</sup> ), -40 % (D <sup>1</sup> ), -25%(ST)	-80-95 % (EU <sup>1</sup> ), -80-95% (D <sup>1</sup> )		-50 % pro Kopf bis <u>2030</u> (KB <sup>1</sup> )
<b>Gebäude / Wärme</b>				
Wärmebedarf	-20 % (D <sup>2</sup> )			
Primärenergiebedarf		-80 % (D <sup>2</sup> )		
<b>Strom</b>				
Stromverbrauch	-10 % (D <sup>2</sup> )	-25 % (D <sup>2</sup> )		
Anteil KWK an Stromproduktion	25 % (ST)			
<b>Energiesysteme</b>				
Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch	20 % (EU), 18 % (D)			
Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch	35 % (D), 28 % (ST)	80 % (D)		
<b>Verkehr</b>				
Elektrofahrzeuge	1 Mio. (D)	5 Mio. (D) bis <u>2030</u>		
Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch	10 % (EU)			
Endenergieverbrauch	-10 % (D <sup>3</sup> )	-40 % (D <sup>3</sup> )		
...				

Diese Tabelle kann mit den Zielen des entsprechenden Bundeslands der Kommune und weiteren Verpflichtungen ergänzt werden. Die daraus ergebende übersichtliche Darstellung kann für die Diskussion zur Zielformulierung in der Kommune genutzt werden. Zur Erleichterung des späteren Vergleichs mit dem Basisjahr müssen die energierelevanten Daten für dieses Jahr schon erfasst worden sein. Das Basisjahr der Kommune für die Zielformulierung ist weniger wichtig, der Aufwand zum Nachweis der Zielerreichung sollte so gering wie möglich gehalten werden.

### **Hinweise zu den Werkzeugen und Arbeitshilfen des dena Energie- und Klimaschutzmanagementsystems**

Das kommunale Energie- und Klimaschutzmanagement der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) ist ein System zur Steigerung der Energieeffizienz in Kommunen, das aus sechs aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Passend zu diesen Schritten (vgl. Broschüre "Energie- und Klimaschutzmanagement: Der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz in Kommunen", dena 2012) wurden praxisnahe Arbeitshilfen und Werkzeuge erstellt, um Kommunen bei der Implementierung des Systems und der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen. Diese Arbeitshilfen und Werkzeuge werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf der Internetseite [www.energieeffiziente-kommune.de](http://www.energieeffiziente-kommune.de) kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das dena-Energie- und Klimaschutzmanagementsystem wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie entwickelt. Für die Einführung des Managementsystems und die strukturierte Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist eine Zertifizierung durch die dena möglich. Mit der Anwendung der Arbeitshilfen und Werkzeuge schaffen Sie erste Grundlagen für die spätere Zertifizierung. Wir bitten um Verständnis, dass allein aus der Nutzung der vorliegenden Dokumente sowie Arbeitshilfen und Werkzeuge noch kein Anrecht auf eine Zertifizierung sowie die Führung des Titels „dena-Musterkommune“ oder „dena Energieeffizienz-Kommune“ besteht.

### **Nutzungsrechte**

Sie können alle Arbeitshilfen und Werkzeuge für Ihre Arbeit verwenden und auf Ihre Bedürfnisse hin anpassen. Bitte benennen Sie bei der Nutzung die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) als Urheber bzw. im Falle von Änderungen „erstellt auf Grundlage von Arbeitshilfen/ Werkzeugen der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)“. Wir empfehlen Ihnen, die Dokumente im Internetportal [www.energieeffiziente-kommune.de](http://www.energieeffiziente-kommune.de) regelmäßig auf Aktualisierung zu überprüfen.

### **Haftungsausschluss**

Die dena übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Arbeitshilfen und Werkzeuge. Dies betrifft insbesondere auch die Berechnungsergebnisse, die mit den zur Verfügung gestellten Berechnungen erzielt werden. Mit der Nutzung der Arbeitshilfen und Werkzeuge kann die Kommune keine Rechte gegenüber der dena ableiten, insbesondere sind hieraus abgeleitete Haftungsansprüche ausgeschlossen. Der Haftungsausschluss betrifft insbesondere auch die Erreichung von Energie- bzw. Kosteneinsparungen.